

Altenlotheim, Frankenberg, Vöhl

David Hecht

geb. ~ 1780

Ehefrau:

Brennel (?), ca 1776-1829

Kinder:

Manus, geb. ~1809

Schönchen, geb. ~ 1812

Jettchen, geb. ~ 1813

Joseph, geb. ~ 1816

Selig, geb. ~ 1819

Wohnung:

1829 Altenlotheim Haus Nr. 71

David Hecht war von etwa 1817 bis 1823 in Frankenberg als jüdischer Religionslehrer und Vorsänger tätig. Nach den Akten stammte er aus dem "Preußischen". Im Frühjahr 1823 wurde er mit seiner Familie des Landes verwiesen, nachdem der Vorsteher der israelitischen Gemeinde Frankenberg einen anderen Lehrer und Vorsänger angenommen hatte. Am 22. April 1823 berichtete der Frankenger Kreisrat an die Regierung in Marburg, dass Hecht sich weisungsgemäß von hier entfernt und eine Lehrerstelle in Vöhl angenommen habe. Nach einem Verzeichnis der in Frankenberg wohnenden Juden und ihrer Kinder aus dem Jahr 1822 war David Hecht damals 42 Jahre alt, seine Ehefrau Brendel 41. Sie hatten 5 Kinder: Manus (13 J.), Schönchen (10), Jettchen (9), Joseph (6) und Selig (3).¹

1828

Am 12. Mai meldet er zusammen mit Kalman Schönhof den Tod von dessen Frau Sachen beim Bürgermeister in Altenlotheim.

1829

Am 4.5. meldet er zusammen mit Jakob Schönhof den Tod seiner Frau beim Bürgermeister.

1830

Am 13. Juni meldet er zusammen mit Selig Schönhof und Joseph Oppenheimer die Geburt von Schönhofs Sohn Salomon beim Altenlotheimer Bürgermeister.

1832

Am 28. November meldet er zusammen mit Beile Katz und David Frankenthal die Geburt eines unehelichen Sohnes der Beile Katz beim Bürgermeister in Altenlotheim.

¹ E-Mail von Herrn Horst Hecker, Stadtarchiv Frankenberg, vom 22.3.2007